

10 JAHRE FORUM OÖ GESCHICHTE

www.ooegeschichte.at



Kurzinformation

Der **Verbund Oberösterreichischer Museen**, die **Servicestelle für alle Museen in Oberösterreich**, feiert heute ein kleines Jubiläum: Genau vor zehn Jahren, am 16. Dezember 2005, ging das landeskundliche Webportal *forum oö geschichte* online. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer präsentierte die Online-Plattform, die der **Verbund Oberösterreichischer Museen** im Auftrag und mit Unterstützung des **Landes Oberösterreich** seither betreut. Das Portal hat sich die Präsentation und Vermittlung der oberösterreichischen Landesgeschichte und die Vernetzung der zahlreichen Angebote zur landeskundlichen Forschung zum Ziel gesetzt. Als erste Inhalte standen Online-Rundgänge zur Nachkriegs- und Besatzungszeit Oberösterreichs sowie zur wirtschaftlich Entwicklung des Landes von 1945 bis 2005 bereit. Seitdem wächst das Portal unter der wissenschaftlichen Leitung des bekannten Historikers o. Univ. Prof. Dr. Roman Sandgruber kontinuierlich mit neuen Inhalten und erfreut sich sehr guter Zugriffszahlen. Zahlreiche Anfragen an die wissenschaftliche Redaktion bestätigen den eingeschlagenen Weg: Aus dem Online-Portal ist mittlerweile eine Art „Institution“ geworden.

1

Von der Urgeschichte bis zur Nachkriegszeit

Am Anfang stand die Idee des Sozial- und Wirtschaftshistorikers Roman Sandgruber: ein großes historisches Online-Portals des Landes Oberösterreich. Zum Gedenkjahr 2005, als Oberösterreich dem Ende des Zweiten Weltkrieges und der Besatzungszeit gedachte, war es schließlich soweit: Das vom **Verbund Oberösterreichischer Museen** betreute *forum oö geschichte* – www.ooegeschichte.at – ging online. In dem Portal sollte zu allen historischen Epochen und zu den wichtigsten Themen der oberösterreichischen Landesgeschichte der jeweils aktuelle Forschungsstand im Überblick präsentiert werden. Der laufende inhaltliche Ausbau des Angebotes war die Zielsetzung, die seitdem kontinuierlich verfolgt wird: Zur ersten Epochendarstellung 1945 bis 2005 sind viele weitere Epochen- und

Themenbearbeitungen hinzugekommen. Mittlerweile stehen umfassende virtuelle Rundgänge zur NS-Zeit, zu Reformation und Renaissance, zum Mittelalter, zur Römerzeit sowie zur Ur- und Frühgeschichte zur Verfügung. Zudem sind im *forum öö geschichte* zu speziellen Themen wie zur Literatur-, Musikgeschichte oder Wirtschaftsgeschichte des Landes umfangreiche Dokumentationen und jede Menge Bildmaterial zu finden.

Beteiligung zahlreicher Experten

Für ein derart umfangreiches Projekt braucht es die Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten. Diese sind ein Garant für die hohe Qualität der Inhalte. Dank gebührt hier den Kooperationspartnern des Projekts: allen voran dem Oberösterreichischen Landesarchiv, dem Oberösterreichischen Landesmuseum, dem Archiv der Stadt Linz, dem Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der JKU Linz und vielen kleineren Archiven, Vereinen, Museen sowie auch Einzelpersonen aus Oberösterreich, die das Portal bisher mit Text- und Bildmaterial aus ihren Beständen bereichert haben.

Rund 90.000 Literaturhinweise

Mit seinem Angebot richtet sich das *forum öö geschichte* besonders an interessierte Laien, an Schülerinnen und Schüler sowie an die in der Regional- und Heimatforschung Tätigen. Vor allem für die Heimatforscherinnen und -forscher bietet das Portal Hilfestellung bei ihrer Arbeit und Möglichkeiten zum Austausch. Mit der gedruckten Bibliografie zur oberösterreichischen Geschichte in Form einer Datenbank, die 2005 mit 42.000 Einträgen an spezifisch landeskundlicher Literatur startete, wurde der Anfang gesetzt. Mittlerweile stehen nach zehn Jahren gewissenhafter Recherchetätigkeit des Bibliographen Dr. Hermann Rafetseder bereits doppelt so viele Einträge zur Verfügung.

Versuchen Sie es einmal mit Ihrem Heimatort – sehr einfach können Sie zu den ortsspezifischen Literatureinträgen gelangen, in dem Sie zur Basis-URL den Namen Ihres Wohnortes anfügen: Wenn Sie www.oogeschichte.at/bibliografie/linz eingeben, erhalten Sie mehr als 29.000 Literatureinträge mit Bezug zu Linz. Die „Historische Bibliografie“ ist ein weit über lokale Forschungen hinausgehendes und viel genutztes Rechercheinstrument. Das bestätigen uns die Zugriffszahlen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum.

Historischer Kalender mit 1600 Persönlichkeiten

In einer weiteren Datenbank, dem Historischen Kalender, können Sie die Lebensdaten zu rund 1600 Persönlichkeiten mit Bezug zu Oberösterreich ausfindig machen.

Digitales Ausstellungsarchiv Oberösterreich

Als langfristiges Ziel formulierte Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer 2005 die stärkere Einbeziehung regionaler Forschungs- und Ausstellungstätigkeit in das Portal. Ein Beitrag dazu ist das „Digitale Ausstellungsarchiv Oberösterreich“ mit spannenden virtuellen Ausstellungsrundgängen. Damit rücken wir insbesondere die Arbeit kleinerer Regionalmuseen in den Blickpunkt, denn diese Museen leisten mit ihren Ausstellungen eine bedeutsame Basisarbeit für die Vermittlung lokalgeschichtlicher Themen. Die im Rahmen der Ausstellungen erarbeiteten Inhalte stehen also auch nach dem Abbau der Sonderausstellungen in den Museen allen Interessierten weiterhin zur Verfügung. Das Angebot dieses Ausstellungsarchivs umfasst derzeit 27 Dokumentationen. Jüngst hinzugekommen sind die Ausstellungen „Lazarettstadt Bad Hall“ im Forum Hall und „GETEILTE STADT. Linz 1945-55“, zu sehen bis vor kurzem im NORDICO. Stadtmuseum Linz.

Neu: Online-Blog ermöglicht Interaktion

Zeitgerecht zu unserem Jubiläum präsentieren wir unsere jüngste Erweiterung: einen in das Portal integrierten Blog, eine Art Online-Tagebuch, mit dem wir auf aktuelle Angebote anderer Institutionen, Neuerscheinungen, aktuelle Projekte oder Weiterbildungsangebote aus dem Bereich der Landeskunde hinweisen. Diese Einträge sind übersichtlich nach Kategorien geordnet und somit leicht zu finden. Der Blog kann aber auch zur Diskussion genutzt werden. Der jeweils aktuellste Blog-Eintrag ist auf der Startseite zu sehen.

3

Vorschau

Als nächster Schritt folgt eine Darstellung des Zeitraums von 1918 bis 1938 in Oberösterreich. Außerdem werden neue Unterrichtsmaterialien für den Bereich „Kids“ erarbeitet.

Die Angebote *forum oö geschichte* im Überblick:

- Epochen- und Themenrundgänge zur oberösterreichischen Landesgeschichte
- Digitales Ausstellungsarchiv Oberösterreich
- Umfangreiches digitalisiertes Bildmaterial
- Tonbeispiele
- Datenbankrecherchen in der Bibliografie zur oberösterreichischen Geschichte
- Landeskundliche Periodika im Volltext
- Links zu externen Datenbanken
- Historischer Kalender

- Datenbank der landeskundlichen Arbeitsgemeinschaften
 - Datenbank der oberösterreichischen Regional- und Heimatforscher/-innen
 - Heimatforschung aktuell
 - Landeskundlicher Blog
 - Publikationsforum für die oberösterreichische Regional- und Heimatforschung
 - Lernangebote für Kinder und Jugendliche
 - Unterrichtsmaterialien für den Geschichteunterricht
-

Wir würden uns freuen, wenn Sie in Ihrem Medium über das *forum öö geschichte* – www.ooegeschichte.at berichten.

Weitere **Informationen** zur Arbeit des **Verbundes Oberösterreichischer Museen** finden Sie unter: www.oemuseumsverbund.at/verbund/verbund_ooe_museen/leitbild_und_ziele

Für Fragen und bei Bildwünschen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Verbund Oberösterreichischer Museen

Mag. Elisabeth Kreuzwieser, wissenschaftliche Redaktion *forum öö geschichte*

Dr. Klaus Landa, Geschäftsführung Verbund Oberösterreichischer Museen

Welser Straße 20

4060 Leonding

Tel.: +43 (0)732/68 26 16

E-Mail: landa@oemuseumsverbund.at | kreuzwieser@oemuseumsverbund.at

www.oemuseumsverbund.at

www.ooegeschichte.at

Leonding, Dezember 2015